



Viertklässlerin Lena sägt Holz und wird dabei von Zimmermeister Frank Willers unterstützt.

FOTO: JUANA ZIMMERMANN

Bau-Olympiade statt Mathe: Viertklässler lernen das Handwerk kennen

Aktionstag am BBZ Mölln soll Berufswünsche wecken – Till-Eulenspiegel-Schüler mauern, pflastern und sägen

VON JUANA ZIMMERMANN

MÖLLN. Moritz möchte später einmal in einem Sammelkartenladen arbeiten. Jill zieht einen Beruf mit Hunden in Betracht. Und Mustafa will Elektriker werden, so wie sein Papa. Fragt man die Viertklässler der Möllner Till-Eulenspiegel-Schule, haben viele bereits konkrete Vorstellungen, was sie beruflich machen möchten.

Um den Kindern weitere Möglichkeiten aufzuzeigen, veranstaltet die Baugewerbe-Innung jedes Jahr in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum (BBZ) Mölln die Bauhandwerker-Tage. „Der Gedanke ist, einen Stachel zusetzen und in spielerischer Art und Weise die Kinder heranzuführen“, erklärt Jens Grage.

Er ist Leiter der Abteilung Bau-, Holz-, Farbtechnik am BBZ und koordiniert das Pro-

jekt. Er und seine Kolleginnen erfahren oft, dass viele Schulabgänger kaum wissen, welche Berufe das Handwerk bietet.

Mit den Bauhandwerker-Tagen sollen Berufe wie Tischlerin, Zimmerer und Maurerin greifbar werden. Deshalb kam

„Ich mag gerne Action, die auch anstrengend sein darf.“

lma, Viertklässlerin

in dieser Woche jeweils eine der drei vierten Klassen für einen Vormittag in die Bauhalle der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung in Mölln.

Dort sagten die Schülerinnen und Schüler aus Holzblöcken Würfel, in die sie Nägel hämmerten. Sie pflasterten abgesteckte Sandflächen, und setzten ein kleines Mauerwerk, allerdings ohne Mörtel,

der Einfachheit halber. „Luca findet vor allem das Mauern gut. „Zum ersten Mal was Handwerkliches gemacht. Klappt ganz gut.“

Für jede der drei Stationen hatten die Schülerinnen und Schüler eine Stunde Zeit. Danach ging es zur Bau-Olympiade. Bei dieser traten die Schülerinnen und Schüler in Disziplinen wie Schubkarrenrennen oder Chaoshaustelle aufeinander an.

Berufsschüler haben sich Spiele ausgedacht

lma kann sich gut vorstellen, Maurerin zu werden. Deshalb gefällt ihr der Tag gut: „Ich mag gerne Action, die auch anstrengend sein darf.“ Außerdem seien alle sehr nett und hilfsbereit. Angeleitet und unterstützt werden die Grundschüler von Jugendlichen der Ausbildungsvor-

bereitung Bautechnik am BBZ. Diese hatten sich auch die Spiele der Olympiade ausgedacht, vorbereitet und aufgebaut.

„Das war eine Mammutaufgabe“, sagt Dennis Köpke, Leiter der Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung. Denn in diesem Jahr nahmen so viele Kinder wie noch nie teil. Und die Berufsschüler waren nur zu sechst.

Seit 2017 kooperieren die Baugewerbe-Innung und das BBZ Mölln mit Grundschulen der Region. Kreishandwerksmeister Markus Rath kommt jedes Jahr wieder gerne zu den Bauhandwerker-Tagen. „Wir haben zu viele junge Menschen ohne Ausbildung und dem gegenüber stehen Betriebe, die keinen Nachwuchs finden.“

Die Rückmeldungen aus den Grundschulen seien durchweg positiv. Auch die Astrid-Lindgren-Schule und

die Grundschule Breitenfelde waren schon mit dabei. „Die Lehrkräfte leisten Großartiges – ich verneige mich vor dieser Arbeit“, sagt Grage.

Frauen sind unterrepräsentiert

Für den Zimmermeister ist die Veranstaltung ein erster Schritt zur Nachwuchsgewinnung. „Die berufliche Orientierung ist wichtig, um Abbrecher zu vermeiden“, erklärt der Kreishandwerksmeister weiter. Zudem hofft Rath, auf diesem Weg auch Mädchen für handwerklichen Berufe begeistern zu können. Denn Frauen sind nach wie vor unterrepräsentiert. „Obwohl sie oft die besten Abschlüsse machen“, betont er.

Auch wenn Jill später lieber mit Hunden arbeiten möchte, hat ihr der Tag gefallen – vor allem, die Holzwürfel zu sägen und zu benageln.